

Dänemarks Außenministerium verkündet, 2016 habe es 68 ausländischen Investoren dabei geholfen, direkt ins Land zu investieren.

In einer Pressemitteilung des Ministeriums heißt es, die Abteilung „Invest in Denmark“ habe ein Ergebnis erzielt, das vergleichbar mit dem des Vorjahres ist.

„Invest in Denmark“ ist dafür zuständig, Partnerschaften zwischen Regionen und interessierten Investoren anzubahnen und zu begleiten.

Die Abteilung beschäftigt sowohl in Dänemark als auch im Ausland Spezialisten, um es den ausländischen Investoren zu erleichtern, Kapital direkt in Dänemark zu investieren.

Das Ministerium teilt mit, dass von den 68 Anlagen, die über Invest in Dänemark zustande kamen, 26 als „qualitativ hochwertige“ Projekte klassifiziert wurden. Das bedeutet konkret, dass entweder das Investitionsvolumen besonders hoch war oder jemand als Anleger geholt wurde, der zum ersten Mal in Dänemark investiert hat.

Vergleicht man nur die Zahl der „qualitativ hochwertigen“ Investments mit dem Vorjahr, ergibt sich eine Steigerung von 20 Prozent, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

Die Zahl der „qualitativ hochwertigen“ Projekte habe einen direkten oder einen hohen indirekten Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung Dänemarks.

Unter den Großinvestoren befinden sich z.B. das Transport- und Frachtunternehmen Maurice Ward, das ein skandinavisches Verteilungszentrum in Billund eröffnet hat, und Mitsubishi Rayon. Das japanische Unternehmen hat ein Joint Venture mit dem dänischen Zulieferer Fiberline gegründet.